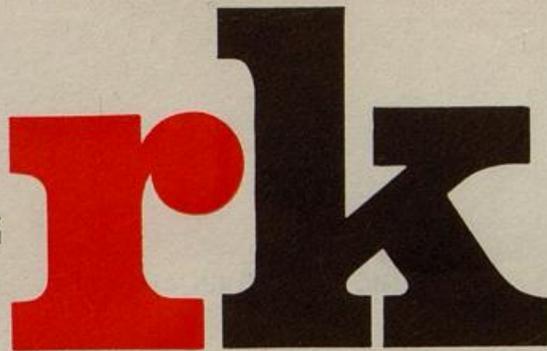


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 5. September 1986

Blatt 2094

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- | | |
|---|---|
| Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) | Zilk ehrt Lebensretter
Kaiserebersdorfer Kirtag in Simmering
Stadtrat Hofmann zum "Verfassungsbruch" |
| Kommunal:
(rosa) | Mehr Verkehrssicherheit durch Straßenumbau
Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Knapp und
Dr. Nussbaum
Amtseinführungen im Pflegeheim Baumgarten |
| lokal:
(orange) | Ausstellung über Pläne für den "Alsrücken"
Kindergarten im Vienna International Center
Neuer Zubringerbus für Wiener Herbstmesse
Straßenbauarbeiten auf der Linken Wienzeile
Sieveringer Straße wieder frei |
| Sport:
(grün) | Goldenes Verdienstzeichen für Karl Decker
Zusätzliches Service für VIP-Paß-Besitzer |

.....
Bereits am 4. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk ehrt Lebensretter

10 Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Donnerstag in seinem Arbeitszimmer an den Kontrollor Walter IRLBEK die Rettungsmedaille des Landes Wien. Der Bedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe hatte am 18. November 1985 während seines Dienstes im Bereich der U-Bahn-Station Donauinsel eine bewußtlos in der Donau treibende Frau gerettet. (Schluß) red/rr

NNNN

.....
Bereits am 4. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Kaiserebersdorfer Kirtag in Simmering

11 =Wien, 4.9. (RK-LOKAL) Von Freitag, dem 5. September, bis Sonntag, dem 7. September, findet auf dem Platz hinter der Kaiserebersdorfer Kirche wieder der vom Kulturverein Simmering und Kultur Elf veranstaltete Kaiserebersdorfer Kirtag statt.++++

Der Kirtag wartet mit einem Riesenprogramm auf, das Erwachsenen ebenso etwas bietet, wie Jugendlichen und Kindern, für die am Samstag um 14 und 16 Uhr Kasperltheatervorstellungen stattfinden. Musikveranstaltungen, wie ein Steirischer Frühschoppen am Sonntag vormittag und ein musikalischer Wiener Nachmittag, ebenfalls am Sonntag, ein Vergnügungspark, ein Bauernmarkt, eine Blutspendeaktion des Roten Kreuzes und vieles mehr runden das Programm des Kirtags ab. Gast beim Kirtag ist die Urlaubsregion Murau, die sich mit folkloristischen Darbietungen, aber auch mit der Aufführung des Deutschen Hochamtes von Joseph Haydn in der Kaiserebersdorfer Kirche präsentiert. (Schluß) gab/bs

NNNN

.....
Bereits am 4. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadtrat Hofmann zum "Verfassungsbruch"

12 Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Im Zusammenhang mit der Umgestaltung eines Teils der Tuchlauben zu einer Fußgängerzone erhebt der öVP-Obmann des 1. Bezirks, Peter NEUMANN, Montag im öVP-Pressedienst gegen Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN den Vorwurf eines Verfassungsbruchs. Dazu erklärte der Planungsstadtrat gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ": Der Bezirksvorsteher des 1. Bezirks, Techn.-Rat Ing. Heinrich A. HEINZ, wurde am 12. August an Hand von Plänen über Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und über geplante Fußgängerzonen und fußgängerfreundliche Bereiche, darunter auch die Fußgängerzone Tuchlauben, informiert. Ing. Heinz sagte eine Stellungnahme zu. Am 18. August wurde Ing. Heinz ersucht, bis spätestens 1. September seine Stellungnahme zu übermitteln, da für den 2. September eine Projektbesprechung über die Fußgängerzone Tuchlauben angesetzt war. Diese Stellungnahme ist bis heute nicht eingelangt. Ing. Heinz hat es auch verabsäumt, die Bezirksvertretung über das Projekt zu informieren.

Der Bezirk wird daher jetzt noch einmal schriftlich um eine Stellungnahme ersuchen. Die Verordnung des Bürgermeisters besagt, daß die Bezirksvertretung innerhalb von drei Wochen Stellung zu nehmen hat. Da die Fußgängerzone frühestens Mitte Oktober verordnet werden soll, ist also auch jetzt noch Zeit für eine Äußerung.

Die Behauptung des Verfassungsbruchs nannte Stadtrat Hofmann ungeheuerlich. "Die Verfassung ist," so Hofmann, "die wichtigste Grundlage unseres demokratischen Gemeinwesens. Der leichtfertige Vorwurf eines Verfassungsbruchs ist daher sicherlich eine schlechte Basis für eine gedeihliche Zusammenarbeit im Interesse der Stadt Wien." (Schluß) sc/rr

Ausstellung über Pläne für den "Alsrücken"

2 Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Für den "Alsrücken", einen Teil des Schafbergs in Hernals, wird derzeit ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan erarbeitet. Entsprechende Diskussionsvorschläge über die die Bewohner des "Alsrückens" um ihre Meinung gefragt werden sollen, liegen vom 8. bis 12. September im Schutzhaus Schafberg in der Czartoryskigasse 190-192 auf, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr. Zu diesen Zeiten stehen auch Mitarbeiter der zuständigen Fachdienststelle der Stadt Wien für Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Planungsziele, die in den Entwürfen enthalten sind, betreffen unter anderem eine Verringerung ursprünglich geplanter Straßenbreiten - die derzeit gültigen Pläne stammen aus den dreißiger Jahren. Außerdem sollen die Bebauungsbestimmungen an den gegenwärtigen Bestand angepaßt werden. Bei der weiteren Bearbeitung der Entwürfe wird auf neue Anregungen der Bürger so weit wie möglich Bedacht genommen. (Schluß) and/gg

NNNN

Kindergarten im Vienna International Center

3 =Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Eine Kinderkrippe im Vienna International Center eröffnete Freitag Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL.++++

Die Kinderkrippe war ein Wunsch der Angestellten des Vienna International Center und wird von der Stadt Wien nach dem Konzept der städtischen Kindertagesheime geführt, erklärte Familienstadtrat Smejkal in ihrer Eröffnungsrede. Rund 80 Ein- bis Dreijährige werden in zwei Gruppen betreut werden. Rund 250 m² Innenräume und 460 m² Freifläche stehen zur Verfügung. (Schluß) jel/rr

NNNN

Neuer Zubringerbus für Wiener Herbstmesse

4 Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Um die Erreichbarkeit des Messegeländes mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbessern, werden die Wiener Verkehrsbetriebe heuer erstmals während der Herbstmesse einen eigenen "Messebus" führen. Der Messebus wird vom 10. bis 14. September einen Zubringerdienst vom Praterstern (Schnellbahn, U-Bahn) direkt zum Südportal des Messegeländes für die Messebesucher ermöglichen. Er wird zwischen 8.30 und 18.30 Uhr im Zehn-Minuten-Intervall zum normalen Tarif verkehren.

Weiters werden während der Herbstmesse einige Linien bis zum Messegelände verlängert: Die Linie "N" wird vom Friedrich-Engels-Platz über den Schwedenplatz bis zur Hauptallee mit Zugang zum Südportal geführt, die Linien "0" und "21" über den Praterstern zum Westportal.

Die Linie "81" wird schon ab 6. September anlässlich der Ausstellung "HIT 86" zwischen Praterstern und Messegelände fahren.
(Schluß) roh/gg

NNNN

Straßenbauarbeiten auf der Linken Wienzeile

5 =Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Auf der linken Wienzeile muß im Abschnitt zwischen der Iheringgasse und der Winckelmannstraße im 15. Bezirk die Fahrbahn erneuert und gleichzeitig auch etwas verbreitert werden. Die Arbeiten beginnen am Montag nach der Frühverkehrsspitze, und werden voraussichtlich bis Ende Oktober dauern.++++

Während der Bauarbeiten stehen im Zuge der Linken Wienzeile nur zwei schmale Fahrstreifen zur Verfügung: einer für linksabbieger zur Grünbergstraße, einer für den Geradeausverkehr in Richtung Hadikgasse. Für zwei weitere Fahrspuren in Richtung Hadikgasse wird eine Umleitung eingerichtet: Linke Wienzeile - Anschützgasse - Sechshauser Straße - Linke Wienzeile. Man kann jedoch nur geradeaus fahren und von der Linken Wienzeile nicht rechts in die Winckelmannstraße abbiegen. Auf der Kreuzung Anschützgasse - Sechshauser Straße wird provisorisch eine Verkehrslichtsignalanlage montiert. (Schluß)
sc/rr

NNNN

Sieveringer Straße wieder frei

6 Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Ab Freitag mittag kann die Sieveringer Straße, die wegen Bauarbeiten im Abschnitt zwischen der Windhabergasse und der Fröschelgasse gesperrt war, wieder in beiden Fahrtrichtungen befahren werden. Der rechte Gehsteig in Richtung stadtauswärts kann ebenfalls wieder benützt werden. Wegen Arbeiten auf dem anderen Gehsteig und auf den Abstellflächen kann es gelegentlich noch zu Finengungen kommen. Diese Restarbeiten dauern bis Ende Oktober. (Schluß) sc/gg

NNNN

Goldenes Verdienstzeichen für Karl Decker

7 Wien, 5.9. (RK-SPORT) Am 8. September, drei Tage nach seinem 65. Geburtstag, wird Karl DECKFER mit der Überreichung des Goldenen Verdienstzeichens der Stadt Wien eine hohe Ehrung zuteil. Karl Decker spielte 26mal im österreichischen und 8mal im deutschen Team und hatte auf Klubebene bei Vienna, Sturm Graz und dem französischen Spitzenklub Sochoux große Erfolge zu verzeichnen. Als Teamchef führte er die Nationalmannschaft in den Jahren 1958 bis 1964 zu einem Höhenflug. Als Präsident des BÖFL (Bund österreichischer Fußballlehrer) leistet er weiterhin in alter Frische große Aufbauarbeit im heimischen Sportgeschehen. Die Ehrung nimmt Sportstadtrat Franz MRKVICKA um 19.30 Uhr in den BÖFL-Räumen des Hanappi-Stadions vor, die bei der Feierstunde zugleich offiziell in Karl-Decker-Räume umbenannt werden. (Schluß) hof/gg

NNNN

Mehr Verkehrssicherheit durch Straßenumbau (1)

Utl.: Hofmann: Straßen sollen fußgängerfreundlicher werden

8 -Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Eines der Hauptziele der Verkehrssicherheitsarbeit in Wien wird es in den nächsten Jahren sein, die Fahrgeschwindigkeiten in Wohngebieten zu verringern. Das kann durch "Tempo 30" geschehen - wie es noch im Herbst zu Versuchszwecken in zwei Wiener Siedlungsgebieten eingeführt wird -, aber auch durch straßenbauliche Maßnahmen erreicht werden. Das erklärte Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Donnerstag abend bei einer Pressekonferenz in Wien. Die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit in Wohngebieten soll zu einer Verringerung der Zahl und der Schwere der Verkehrsunfälle führen.++++

Die Wahrscheinlichkeit, daß ein Fußgänger bei einem Verkehrsunfall getötet wird, beträgt bei einer Fahrgeschwindigkeit des Kraftfahrzeugs von 80 Kilometern pro Stunde 100 Prozent, von 40 Kilometern pro Stunde 30 Prozent und von 20 Kilometern pro Stunde nur noch 10 Prozent.

Für einen fußgängerfreundlichen und geschwindigkeitsreduzierenden Straßenumbau gibt es verschiedene Möglichkeiten, zum Beispiel

- die Anlage von Verkehrsinseln und Grüninseln in der Fahrbahn,
- die Verbreiterung von Gehwegen,
- das Vorziehen von Gehsteigflächen in die Fahrbahn,
- die Errichtung von "Toren" durch Baumpflanzungen,
- den Einbau von kleineren Kreisverkehrsanlagen bei weitläufigen Kreuzungen,
- die Änderung von Parkordnungen (abwechselnd Längs- und Schrägparken mit Verschwenkungen der Fahrbahn),
- die Verschmälerung von Fahrstreifen,
- das Durchziehen von Gehsteigen oder
- die Errichtung von Querschwellen.

Wie wichtig die Errichtung von Verkehrsinseln und vorgezogenen Gehsteigflächen ist, beweist die folgende Berechnung: Überquert ein Fußgänger eine Straße mit vier Fahrstreifen - zwei in jeder Fahrtrichtung -, so muß er bei einer Geschwindigkeit der Fahrzeuge von 50 Kilometern pro Stunde eine Straßenlänge von insgesamt 210 Metern (links 70 Meter, rechts 140 Meter) genau beobachten, bei einer Geschwindigkeit der Fahrzeuge von 70 Kilometern pro Stunde eine Straßenlänge von rund 300 Metern (links 100 Meter, rechts 200 Meter).
(Forts.) sc/rr

Mehr Verkehrssicherheit durch Straßenumbau (2)

9 Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Bei der Analyse von Verkehrsunfällen - unterstützt durch den Wiener Verkehrssicherheitscomputer, in dem derzeit rund 40.000 Verkehrsunfälle mit Personenschaden gespeichert sind, die sich seit 1981 in Wien ereignet haben -, zeigt sich immer wieder, daß vor allem Kinder und ältere Menschen nicht in der Lage sind, solche Entfernungen und Geschwindigkeiten der Fahrzeuge abzuschätzen. Viele Verkehrsunfälle könnten daher durch relativ einfache Maßnahmen im Straßenbau vermieden werden.

In den vergangenen 15 Jahren haben sich in Wien rund 110.000 Verkehrsunfälle mit Personenschaden ereignet. Die Zahl der Verletzten und Toten entspricht dabei etwa der Wohnbevölkerung von Favoriten. Die volkswirtschaftlichen Kosten dieser Unfälle werden auf 12,5 Milliarden Schilling geschätzt - wobei sich das unermeßliche menschliche Leid ja nicht in Zahlen ausdrücken läßt.

Die systematische Sanierung von Unfallstellen hat in Wien in den vergangenen Jahren bereits bemerkenswerte Erfolge gehabt. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist von 1983 bis 1985 um knapp 4 Prozent auf 7.442 zurückgegangen. Die Zahl der Verletzten hat sich in diesen zwei Jahren um 7,6 Prozent auf 9.368, die Zahl der Toten sogar um 43,8 Prozent auf 95 verringert. Dieser Trend ist umso positiver zu sehen, als die Zahl der in Wien zugelassenen Kraftfahrzeuge von 1983 bis 1985 um rund 17.000 auf mehr als 600.000 zugenommen hat.

Auch bei den Verkehrsunfällen, in die Fußgänger verwickelt sind, zeigt sich in Wien eine positive Entwicklung. 1985 wurden 2.148 Fußgänger bei Verkehrsunfällen verletzt, um 4 Prozent weniger als 1983; 55 Fußgänger wurden getötet, fast ein Drittel weniger als zwei Jahre vorher. Allerdings: 1985 waren in Wien 58 Prozent der bei Verkehrsunfällen getöteten Verkehrsteilnehmer Fußgänger.

Stadtrat Hofmann betonte, daß alles unternommen werden muß, um die Sicherheit der Fußgänger im Verkehr zu erhöhen. Dabei dient der Umbau von Straßen - vor allem in Wohngebieten - aber nicht nur der Verbesserung der Verkehrssicherheit, es kann auch das Wohnungsumfeld entscheidend verbessert werden. Die flächenhafte Verkehrsberuhigung ist auch eine Herausforderung für die Stadtgestaltung. Der Straßenraum kann wieder bewohnbar, die dicht bebauten Gebiete können wieder attraktiver werden. Schließlich schafft der Straßenumbau oft auch die Möglichkeit, durch Baum- und Strauchpflanzungen den Grünanteil zu erhöhen und damit auch die Umweltbelastungen durch Lärm und Abgase zu verringern. (Schluß) sc/rr

Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Knapp und Dr. Nussbaum

10 Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Freitag vormittag im Rahmen einer Feier im Steinsaal des Rathauses an die beiden Wirtschaftspublizisten Prof. Horst KNAPP und Dr. Ernst-Werner NUSSBAUM das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Zilk hob in seiner Rede hervor, daß die beiden Geehrten einer Generation von Journalisten angehören, die in den Schützengräben und Lagern gelernt haben, daß publizistische Arbeit von Verantwortung, Respekt und Anstand geprägt sein müsse. Der Bürgermeister warnte in diesem Zusammenhang vor Methoden in Politik und Journalistik, "die wieder in eine Zeit des Gegeneinander zurückführen". (Schluß) red/rr

NNNN

Zusätzliches Service für VIP-Paß-Besitzer

Utl.: Gratiskarten für Austria - VÖEST auch an der Tageskasse

11 Wien, 5.9. (RK-SPORT) Zusätzliches Service für alle Fußballfans, die im Besitz eines VIP-Passes sind: Der Coupon für die Gratiskarte zum Spiel Austria Memphis gegen VÖEST Linz, das im Rahmen der Aktion "Komm zum Sport mit 7up" am 13. September im Horr-Stadion ausgetragen wird, kann nicht nur im Vorverkauf (Clubsekretariat, Schellinggasse 6, 1010 Wien) sondern auch am Spieltag an der Kasse des Stadions eingelöst werden. (Schluß) hof/rr

NNNN

Amtseinführungen im Pflegeheim Baumgarten

Utl.: Stacher: Auch Weiterentwicklung ist Tradition

12 =Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER führte Freitag Primaria Dr. Isolde HERTLING als neuer ärztlicher Direktor und Dr. Herbert IVANSICH als neuen Vorstand der I. und V. Internen Abteilung des Pflegeheimes Baumgarten in ihr Amt ein. Stacher betonte aus diesem Anlaß, daß Tradition nicht nur bedeute, an Vergangenes zu denken, sondern auch Erreichtes weiterzuentwickeln. Die Geriatrie, die in diesem Hause begonnen wurde, habe dazu geführt, daß die Aufnahme im Pflegeheim nicht mehr Endstation sei. Für die Zukunft gelte es, die Rehabilitation weiter auszubauen.++++

Dr. Isolde Hertling war von 1969 bis 1975 im Sophienspital tätig und hat bereits seit Ende 1979 die II. Medizinische Abteilung des Pflegeheimes geleitet. Den Aufgabenbereich des ärztlichen Direktors hat sie nun zusätzlich übernommen.

Dr. Herbert Ivansich war früher im Franz-Josef-Spital und im Pflegeheim Liesing tätig. Vorgänger beider war Dr. Edwin TWRDY, der vor kurzem in Pension gegangen ist. Er war seit 1. April 1978 ärztlicher Leiter des Pflegeheimes Baumgarten und gleichzeitig Vorstand der beiden Abteilungen. Unter seiner Leitung wurde nicht nur das Haus erneuert, sondern es wurden auch umfangreiche Strukturänderungen durchgeführt.

Stadtrat Stacher verwies darauf, daß das Pflegeheim Baumgarten die Geburtsstätte der Geriatrie in Österreich ist. Am Anfang des Jahrhunderts gab es für alten Menschen die Versorgung, dann Altersheim und Pflegeheim. Die jetzt geführten geriatrischen Spitäler vereinigen alle diese Funktionen, sagte Stacher, und durch verschiedene Einrichtungen gibt es von hier heute auch wieder einen Weg nach Hause.

An der Amtseinführung nahmen neben anderen der Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für Gesundheits- und Spitalswesen, LABg. Herbert DINHOF, LABg. Ilse FORSTER, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Peter EREMIAS, die frühere Gesundheitsministerin, Primaria Dr. Ingrid LEODOLTER, sowie der erste ärztliche Direktor des Hauses nach dem Krieg und Nestor der Geriatrie in Österreich, Prof. Dr. DOBFRAUER teil. (Schluß) and/rr